

Wodurch zeichnen sich Menschen mit Charisma aus? Es gehört mehr dazu, als ein schönes Gesicht, ein selbstsicheres Auftreten. Eine Voraussetzung ist die Bereitschaft zu dienen.

Wer hat, der hat. Aber wer hat denn? Der Dalai Lama, Franz Beckenbauer, Angela Merkel, Nelson Mandela, Alice Schwarzer, Viktoria Beckham, Mozart, Daniel Küblböck oder Paris Hilton?

Die (oder der) hat aber Charisma! Wenn man diesen Satz hört, denkt man sofort: strahlende Persönlichkeiten mit einem besonderen, angeborenen Talent. Laut Neuem Testament wird diese „Gnadengabe“ für den von Gott gesegneten Menschen vom Heiligen Geist bereitgestellt. Sie ermöglicht dem Träger authentisches und wirkungsvolles Auftreten. Wir sprechen von hoher Überzeugungskraft, auch

von freiwilliger Selbstzurücknahme, von Konflikt- und Leidensfähigkeit. Die „Wirkung“ des heiligen Geistes soll sichtbar werden in überzeugender freier Rede, in der Fähigkeit wertschätzend und einigend mit Konflikten umzugehen und Menschen in positiver Weise „heilend und integrierend“ zu beeinflussen. Charisma ist eine gesellschaftliche und eine soziale Tatsache.

Inwieweit ist Charisma eine angeborne persönliche Eigenschaft oder, wenn nicht, welche Anteile des charismatischen Verhaltens sind von jedem Normalsterblichen erlernbar? Wie verfügbar ist das besondere Gut Charisma?

Zunächst kann man feststellen, dass charismatische Menschen etwas „zu sagen“ haben. In den Bezugsgruppen, in denen sie agieren, wird ihnen zugehört. Charisma ist an Status gebunden. Wer etwas sagen will und dabei wahrgenommen werden will, muss sich einen bestimmten Status erarbeiten oder diesen einnehmen. Statushohe Personen weisen in ihrem verbalen und nonverbalen Verhalten bestimmte Besonderheiten auf.

Bewegung ist eine starke Sprache, die Art wie Menschen stehen und sich bewegen, löst Emotionen aus. Es ist eine klare Ansage, offensichtlich „Herr bzw. Frau über den Raum“ zu sein,

